Erstes

ABONNEMENT-CONCERT

im Saale des Gewandhauses zu Leipzig.

Sonntag, den 30. September 1855.

Erster Theil.

Ouverture zu „Genovefa“ von Robert Schumann.

Recitativ und Arie aus dem Oratorium „die Schöpfung“ von J. Haydn, gesungen von Frau *Clotilde von Holdorp*.

Recitativ.

Und Gott sprach: Es bringe das Wasser in der Fülle hervor lebende Geschöpfe, die Leben haben, und Vögel, die über der Erde fliegen mögen in dem offenen Firmamente des Himmels.

Arie.

Auf starkem Fittige schwinget sich
Der Adler stolz, und theilet die Luft
Im schnellsten Fluge zur Sonne hin.
Den Morgen grüsst der Lerche frohes Lied
Und Liebe girrt das zarte Taubenpaar.

Aus jedem Busch und Hain erschallt
Der Nachtigallen süsse Kehle;
Noch drückte Gram nicht ihre Brust,
Noch war zur Klage nicht gestimmt
Ihr reizender Gesang.

Concert für die Violine von Felix Mendelssohn Bartholdy, vorgetragen von Herrn *Henri Wieniawski*.

Mus II 461,2

Recitativ und Duett aus der Oper: „Die Entführung aus dem Serail“ von W. A. Mozart, gesungen von Frau *von Holdorp* und Herrn Professor *Götze.*

Recitativ.

Belmont.

Welch' ein Geschick! O Qual der Seele!
Hat sich denn Alles wider mich verschworen?
Ach, Constanze! durch mich bist du verloren!
Welch' eine Pein!

Constanze.

Lass, ach Geliebter, lass dich das nicht quälen!
Was ist der Tod? Ein Uebergang zur Ruh',
Und dann an deiner Seite
Ist er Vorgefühl der Seligkeit.

Belmont.

Engelsseele! Welch' holde Güte!
Du flössest Trost in mein erschüttert Herz!
Du linderst mir den Todesschmerz,
Und ach! ich reisse dich in's Grab.

Duett.

Belmont.

Ha! du solltest für mich sterben?
Ach, Constanze, kann ich's wagen,
Noch die Augen aufzuschlagen?
Ich bereite dir den Tod!

Constanze.

Belmont! du stirbst meinetwegen,
Ich nur zog dich in's Verderben,
Und ich soll nicht mit dir sterben?
Wonne ist mir dies Gebot.

Beide.

Ach! {Geliebter, / Geliebte,} dir zu leben,
War mein Wunsch, mein einzig Streben.
Nur mit dir, mit dir allein
Wünscht' ich auf der Welt zu sein.

Belmont.

Muthig will ich Alles leiden,

Constanze.

Ruhig sterb' ich und mit Freuden,

Beide.

Weil ich dir zur Seite bin.
Um dich, {Geliebter, / Geliebte,} geb' ich gern mein Leben hin.
O welche Seligkeit!
Mit {dem / der} Geliebten sterben,
Ist seliges Entzücken;
Mit wonnevollen Blicken
Verlässt man da die Welt.

Phantasie für die Violine von N. Paganini, vorgetragen von Herrn *Wieniawski*.

Zweiter Theil.

Symphonia pastorale (Erinnerung an das Landleben) von L. van Beethoven.

1. Erwachen heiterer Empfindungen bei der Ankunft auf dem Lande.
2. Scene am Bach.
3. Lustiges Zusammensein der Landleute.
   Gewitter. Sturm.
   Hirtengesang. Frohe und dankbare Gefühle nach dem Sturm.

Billets à 1 Thaler und Sperrsitzmarken à extra 10 Ngr. sind in der Musikalienhandlung des Herrn Fr. Kistner und am Haupteingange des Saales zu haben.

Einlass um 6 Uhr. Anfang halb 7 Uhr.
Ende halb 9 Uhr.

Die Inhaber der Sperrsitze werden ersucht, ihre Plätze zeitig vor dem Anfange des Concerts einzunehmen, weil der Eintritt in den Saal während der Dauer der Musikstücke Störung verursacht und aus diesem Grunde nicht gestattet werden kann.

Das 2. Abonnement-Concert ist Sonntag den 7. October 1855.

Der Zutritt in den Saal so wie der Austritt aus demselben ist für sämmtliche Concertbesuchende über beide Treppen. **Die Casse zum Billetverkauf befindet sich dagegen nur auf der Haupttreppe.**

Die ihre Herrschaften aus dem Concerte abholenden Dienstleute haben sich vor Beendigung des Concerts auf den beiden Treppen oder in den dort befindlichen Wartezimmern aufzuhalten, von wo sie beim Schlusse des Concerts in die Corridore eingelassen werden. — Um das Gedränge beim Herausgehen möglichst zu vermeiden, ist während desselben das Heraufgehen oder Stehenbleiben auf den Treppen oder an denselben durchaus Niemanden gestattet. Die resp. Herrschaften werden ersucht, ihre Dienstleute hiernach und insbesondere auf **die Treppe** anzuweisen, auf welcher sie selbst den Austritt aus dem Saale nehmen wollen.

Die Concertdirection.

Druck von Breitkopf und Härtel in Leipzig.

SLUB
Wir führen Wissen.
Stadtgeschichtliches Museum. Leipzig

Freude.
Weil ich dir zur Seite bin,
Um dich, {Geliebter, / Geliebte,} geb' ich gern mein Leben hin.
O welche Seligkeit!
Mit {dem / der} Geliebten sterben,
Ist seliges Entzücken;
Mit wonnevollen Blicken
Verlässt man da die Welt.

Phantasie für die Violine von N. Paganini, vorgetragen von Herrn Wiemuersky.

Zweiter Theil.

Symphonia pastorale (Erinnerung an das Landleben) von L. van Beethoven.

1. Erwachen heiterer Empfindungen bei der Ankunft auf dem Lande.
2. Scene am Bach.
3. Lustiges Zusammensein der Landleute.
Gewitter. Sturm.
Hirtengesang. Frohe und dankbare Gefühle nach dem Sturm.

Billets à 1 Thaler und Sperrsitzkarten à extra 10 Ngr. sind in der Musikalienhandlung des Herrn Fr. Hofmeister und am Haupteingange des Saales zu haben.

Einlass um 6 Uhr. Anfang halb 7 Uhr.
Ende halb 9 Uhr.

Die Inhaber der Sperrsitze werden ersucht, ihre Plätze zeitig vor dem Anfange des Concerts einzunehmen, weil der Eintritt in den Saal während der Dauer der Musikalischen Stücke verursacht und aus diesem Grunde nicht gestattet werden kann.

Das 2. Abonnement-Concert ist Sonntag den 7. October 1855.

Der Zutritt in den Saal so wie der Austritt aus demselben ist für sämmtliche Concertbesucher über beide Treppen. **Die Casse zum Billetverkauf befindet sich dagegen nur auf der Hauptstreppe.**

Die ihre Garderobe aus dem Concerte abholenden Dienstleute haben sich vor Beendigung des Concerts auf den beiden Treppen oder in den dazu bestimmten Wartezimmern aufzuhalten, von wo sie beim Schlusse des Concerts in die Corridore eingelassen werden. — Um das Gedränge beim Herausgehen möglichst zu vermeiden, ist während desselben das Herumgehen oder Stehenbleiben auf den Treppen oder an denselben durchaus Niemanden gestattet. Die resp. Herrschaften werden ersucht, ihre Dienstleute hierauch und insbesondere auf **die Treppe** anzuweisen, auf welcher sie selbst den Austritt aus dem Saale nehmen wollen.

Die Concertdirection.

Druck von Breitkopf und Härtel in Leipzig.